

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich Büro Bürgermeister
Bearbeitet von: Hans-Jürgen Dorsch

Datum
28.02.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Jugendhilfeausschuss	19.03.2002
Haupt- und Finanzausschuss	10.04.2002
Rat	24.04.2002

Betreff:

Jugendleiter-/Jugendleiterinnen-Card (JuLeiCa)
Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt - aufgrund der besonderen landesseitigen Gewichtung - finanzielle Vergünstigungen für ehrenamtliche Tätigkeit nur an Inhaber der Jugendleiter/Jugendleiterinnen-Card zu gewähren.

An den bisherigen beschlossenen Vergünstigungen für die Bereiche

- Bücherei
- Bäder
- Siegerlandmuseum / Ausstellungsforum Haus Oranienstraße

wird festgehalten.

Weitere Vergünstigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten können durch die Stadt Siegen nicht gewährt werden.

Sachverhalt / Begründung:

Die Einführung einer bundeseinheitlichen Jugendleiter/-innen-Card in Nordrhein-Westfalen ist durch Runderlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW vom 16.12.1999 - IV B 4 - 1207.14 - (Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen - Nr. 3 vom 20.01.2000) am 01.01.2000 in Kraft getreten.

Jugendleiterinnen und Jugendleiter üben ihre Aufgabe ehrenamtlich aus. Um ihnen eine amtliche Legitimation zu geben, wurde eine bundeseinheitliche Jugendleiter/-innen-Card im Form einer Scheckkarte eingeführt. Sie ersetzt den bisherigen Jugendgruppenleiter/-innen-Ausweis.

Die Card dient

- zur Legitimation gegenüber den Erziehungsberechtigten der Minderjährigen in der Jugendarbeit;
- zur Legitimation gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Stellen, von denen Beratung und Hilfe gewünscht wird;
- zum Nachweis der Berechtigung für die Inanspruchnahme von Rechten und Vergünstigungen, die an die Funktion „Jugendleiterin“ und Jugendleiter“ oder ausdrücklich an diese Card anknüpfen können wie z. B. Erstattung von Verdienstausschuss, Fahrpreisermäßigungen, Gebührenfreiheit oder -ermäßigung für das Entleihen von Medien und Geräten bei den Bildstellen etc.

Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit, die ehrenamtlich für einen Träger der freien oder der öffentlichen Jugendhilfe tätig und mindestens 16 Jahre alt sind, können die JuLeiCa erhalten.

Der unterzeichnende Träger bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben und die Qualifikation der Jugendleiter/-in (Aus- bzw. Fortbildung in Rechts- und Versicherungsfragen, Erste Hilfe, pädagogische Qualifikation) d. h. es ist zum einen ein klar definierter Personenkreis, der die JuLeiCa erhalten kann (siehe sogenannte Qualifikationen) und zum anderen bestimmt der Verein, für wen er die JuLeiCa beantragt.

In der Stadt Siegen sind bis heute ca. 500 Jugendleitercard's (Stand Jan. 2002) ausgegeben worden. Sie verteilen sich auf alle Vereine und Verbände, so sind z. B. 13 JuLeiCa's an Mitarbeiter/-innen von Sportvereinen ausgegeben worden, 12 JuLeiCa's an Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Die restlichen Card's sind an Gruppierungen wie Pfadfinder, CVJM, Ev. Jugend, Kath. Jugend, Jugendchöre, THW-Jugend etc. ausgegeben worden.

Bezogen auf Vergünstigungen für JuLeiCa-Inhaber/-innen im Bereich der Stadt Siegen ist auf die Beratung im JHA am 03.07.2001 einzugehen. In dieser Sitzung hat der JHA einstimmig folgende Empfehlung an den Rat ausgesprochen:

1. *Den Inhabern der Jugendleiter-Card wird bei folgenden Angeboten der Stadt Siegen eine einheitliche Ermäßigung von 25 % eingeräumt:*
 - *Kulturelle Veranstaltungen der Stadt Siegen (Theater, Konzerte, Unterhaltungsprogramme)*
 - *Eintritte für die Hallen-, Brause-, Wanne- und Freibäder*
 - *Eintritt in das Siegerlandmuseum*
 - *Besuch von VHS-Kursen.*

Die Nutzung der Büchereien der Stadt Siegen ist für die Inhaber/innen der JuLeiCa kostenlos.

Die Inhaber/innen der JuLeiCa werden von der Entrichtung der Verwaltungsgebühren nach der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Siegen (z. B. für Beglaubigungen, Bescheinigungen, Genehmigungen) befreit.
2. *Die Ermäßigung sollte die jeweilige städtische Einrichtung nach Vorlage der JuLeiCa in der Regel unmittelbar gewähren.*
Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie eine Erstattung der Einnahmeausfälle haushaltstechnisch erfolgen kann.
3. *Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, umgehend die notwendigen Änderungen der entsprechenden Benutzungs- und Gebührenordnungen vorzulegen.*
4. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Stadtjugendring Siegen mit Veranstaltern, Einzelhändlern und sonstigen Firmen weiter über Vergünstigungen für Inhaber/innen der JuLeiCa zu verhandeln und dem zuständigen Fachausschuss über die (Zwischen-)Ergebnisse Bericht zu erstatten.*
5. *Die Verwaltung wird beauftragt, auch für die bislang nicht berücksichtigte Gruppe ehrenamtlich Tätiger im Sozial- und Jugendbereich eine vergleichbare Regelung zu erarbeiten.*
Die Kosten sollten im Interesse der Haushaltstransparenz in einer eigenen Haushaltsstelle dargestellt werden.

Die Empfehlung des JHA wurde durch Beschlussfassungen des Rates zu den Bereichen

- Bücherei
- Bäder
- Siegerlandmuseum / Ausstellungsforum Haus Oranienstraße

wie folgt konkretisiert:

- Für Inhaber/innen der JuLeiCa ist die Nutzung der Stadtbibliothek Siegen kostenlos.
- In den städtischen Hallen- und Freibädern soll zukünftig für Inhaber/innen der JuLeiCa der Tarif für Jugendliche (14 bis 18 Jahre) angewendet werden.
- Für das Siegerlandmuseum im Oberen Schloss und das Ausstellungsforum Haus Oranienstrasse werden die Inhaber/innen der JuLeiCa in die Entgeltkategorie Kinder/Jugendliche/Studenten aufgenommen.

Hingewiesen werden muss in diesem Zusammenhang darauf, dass eine „haus- halts- technische Erstattung“ gem. Ziffer 2 der Empfehlung des JHA von der Haushaltssystematik nicht abgedeckt wird. Ebenso dürfen keine Gebührenverstöße gegen Landesrecht beschlossen werden. Die Abänderung von Gebührensatzungen für JuLeiCa-Inhaber wird nicht befürwortet.

Weitere - über den Bereich der JuLeiCa-Inhaber/-innen hinausgehende - Vergünstigungen können seitens der Stadt Siegen nicht gewährt werden. Hinsichtlich zusätzlicher, nicht kommunaler Vergünstigungen für JuLeiCa-Inhaber/-innen in NRW wird auf die vergünstigte Bahn-Card verwiesen. Ein entsprechender Erlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NW vom 26.06.2001 ist zur Kenntnis beigefügt.

Darüber hinaus erhalten Inhaber/innen der JuLeiCa aufgrund eines gemeinsamen Projektes des Landesjugendring NRW und des Multiplex Dachverband Cineropa e.V. ab Februar 2002 freien Eintritt im Siegener CineStar. Der Presseartikel aus der Westfalenpost vom 27.02.2002 ist ebenfalls zur Kenntnis beigefügt.

Schätzungen zu den ehrenamtlich tätigen Personen im Stadtgebiet gehen von 20.000 bis 30.000 Menschen aus. Für diese unterschiedlichsten Personengruppen und Tätigkeitsfelder Vergünstigungen selektiv vorzuschlagen bzw. inzident abzulehnen erscheint auf kommunaler Ebene kaum möglich sowie finanziell nicht darstellbar. Hierzu ist ein entsprechendes Landes- oder Bundesinteresse wie an der JuLeiCa-Regelung nicht festzustellen. Darüber hinaus würden erhebliche Einnahmeausfälle bzw. Kosten anfallen, welche auch mit dem Prüfraster zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten nicht in Einklang zu bringen wären, wobei damit in keinem Falle eine kommunale Bewertung der vor Ort erbrachten ehrenamtlichen Leistung verbunden ist. Gerechte und allseitig nachvollziehbare Kriterien für eine kommunale Auswahl von bevorzugten Personenkreisen sind nicht annähernd aufzustellen.

Insofern kann auch dem Ansinnen der kostenlosen Nutzung der Hallen- und Freibäder der Stadt Siegen durch die ehrenamtlichen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Siegen (Antrag im FschA am 27.08.2001) nicht gefolgt werden. Gleiches muss auch für die Ziffer 5 der Empfehlung des JHA gelten. Vergünstigungen für ehrenamtlich tätige Personen im Sozial- und Jugendbereich, welche nicht JuLeiCa-Inhaber sind, können dem Rat nicht zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass derzeit Gespräche zur Einrichtung eines „Büros für freiwilliges Engagement“ unter Federführung der Agenda AG „Alter @ktiv“ und Einbindung der Sozialverbände geführt werden. Im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsvertrages zwischen der Arbeitsgruppe ALTERaktiv und der Universität-GH Siegen, welcher mit einem Landeszuschuss unterstützt wurde, haben Umfragen zum Ehrenamt ergeben, dass eine erhebliche Anzahl von Personen neue Perspektiven suchen und bereit sind, das soziale Zusammenleben auf der kommunalen Ebene mitzugestalten. Dabei wurde seitens der betroffenen Ehrenamtler Betreuung und Beratung höher eingestuft als direkte finanzielle Vergünstigungen. Das „Büro für freiwilliges Engagement“ soll Menschen aller Altersstufen ansprechen und interessierten Menschen die Möglichkeit geben, sich in Beratungsgesprächen gemäß ihren eigenen Interessen über Engagementmöglichkeiten zu informieren und geeignete Bereiche zu entdecken. Darüber hinaus soll das Büro in Zusammenarbeit mit denjenigen Organisationen, welche eine Nachfrage nach freiwilligen Mitarbeiter/innen haben, Informationen über Engagement-Felder innerhalb der Stadt Siegen sammeln, diese aufbereiten und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zugänglich machen.

Neben der Beratung und Information soll eine solche „Freiwilligenagentur“ als ein Ort fungieren, an dem für freiwilliges Engagement geworben wird. Dies könnte von Informationsveranstaltungen bis hin zu selbst initiierten Projekten reichen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Ulf Stötzel

Anlagen: 3